

# AUS UNSEREN GRUPPEN

## Jugend im GJ-Zeltlager

Bei Mindelheim im Schwäbischen Allgäu ist eine kleine Zeltstadt entstanden. Der Kreis-ausschuß Memmingen sandte etwa 80 Jungen und Mädchen aus sechs Gewerkschaftsjugendgruppen über das Wochenende zu einem Zeltlager - Jugendtreffen junger Gewerkschafter. Samstagabend: Diskussion über GJ-Gruppenprobleme, allgemein bildende Themen, Gedankenaustausch. Am Lagerfeuer: Quiz-Rätselstunde. Sonntag früh: Gottesdienst, Morgenfeier der Jugend, Referat des Kollegen Alois Gaßner, Augsburg. Im weiteren Verlauf des Sonntags wurde eifrig Sport getrieben: Stafettenlauf, Fußball, Handball, Völkerball und Schwimmen.



## Muß eine Studienfahrt immer ins Ausland gehen?

Diese Frage verneinte die Jugendgruppe Frankfurt der IG Chemie. Sie fuhr auf Einladung einer Jugendgruppe der IG Bergbau zu einer Studienfahrt nach Frielendorf, einem kleinen hessischen Ort, der durch seine Braunkohlenlager bekannt ist. Bei der Besichtigung der Anlagen der Frielendorfer Bergwerksgesellschaft zeigten die Jugendlichen großes Interesse, da sie zum erstenmal den Abbau der Braunkohle sahen, ebenso eifrig wurde die Herstellung der Braunkohlenbriketts in Augenschein genommen.

Auf der Rückfahrt bildeten die Bade- und Kuranlagen Bad Nauheims das Ziel der erlebnis- und wissenshungrigen Frankfurter Jugendgruppe.

## Mit dem Fahrrad in den Harz

40 Jungen und Mädchen der Bremer Gewerkschaftsjugend starteten zu einer 10-tägigen Fahrradtour in den Harz. Nach herzlichen Abschiedsworten des Kollegen Oskar Schwarz vor dem Bremer Gewerkschaftshaus begleiteten zwei Kradfahrer der Verkehrspolizei die radelnde Reisegesellschaft durch die Stadt.

Täglich wollen die Urlauber 50 km zurücklegen und sich an der sommerlichen Landschaft und der Schönheit der Städte erfreuen. Der Ortsausschuß des DGB half mit eigenen Mitteln die Ersparnisse der Jugendlichen ergänzen, damit jedem Teilnehmer die Unkosten für Unterkunft und Verpflegung sichergestellt wurden. Wir wünschen „Frohe Fahrt“.

## Jugendfunktionäre in Holland

In Zusammenarbeit mit der holländischen Gewerkschaft ABC (Allgemeine Betriebsgruppen-Centrale) und der IG Chemie, Papier, Keramik wurde neun jungen deutschen Gewerkschaftlern die Möglichkeit geschaffen, acht Tage in Holland zuzubringen. Diese acht Tage verlebten die Kollegen in dem Flevo-Kamp an der Zuider See, einem Lager der holländischen Jugendorganisation „Jonge Strijd“. Diese Tage standen im Zeichen echter Freundschaft und Verständigung.

Neben ihrer Erholung benutzten die jungen Kollegen die Zeit, um sich über die soziale Struktur Hollands genaue Informationen zu verschaffen. Sie studierten Lohn- und Arbeitsverhältnisse, soziale Einrichtungen und Tarifbestimmungen.

## Landestreffen der Gewerkschaftsjugend Württemberg-Hohenzollern

Das große Zeltlager auf dem Waldheim bei Ebingen sah 200 Teilnehmer und zahlreiche Gäste, darunter Arbeitsminister Wirsching, Gouverneur Estrade aus Tuttingen und die Kollegen aus dem Ortsausschuß des DGB Ebingen. Die Referate behandelten das Mitbestimmungsrecht, die Berufsausbildung und die vielseitige Arbeit innerhalb der Gewerkschaftsjugend. Nach dem offiziellen Teil kam auch die Freude zu ihrem Recht. Es wurde ein „Bunter Abend“ aufgezogen, der äußerst gut gelang.

## Jugend der IG Metall als Bergsteiger

Die Jugendgruppe der IG Metall in Heidelberg sparte so eifrig und emsig, daß sie sich eine Reise in die Berge leisten konnte. Gewerkschaftsjugendheim Raintalerhofhütte bei Garmisch war das Ziel. Nach anfänglichem Üben stieg die große Tour auf die

Zugspitze. Trotz Neuschnee und Vereisung der Stufen und Seile schafften es die jungen Kollegen. Wenn auch mal einer den Mut verlor unterwegs, die anderen munterten ihn auf und nahmen ihn mit. Dafür war der Ausblick vom Gipfel auch wunderschön. Die Abschiedsfeier stieg mit großem Hallo, und es wurde einstimmig festgestellt: „Das nächste Jahr wieder in die Berge“.

## Wiener Melodien in Passau

Der Chor der Wiener Gewerkschaftsjugend, der von den Ruhrfestspielen zurückkehrte, gab in Passau ein einmaliges Gastspiel. Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft erklangen im festlich geschmückten Saal das „Largo“ von Händel, der „Schwere Hammerschlag“, der „Donauwalzer“. Die Wiener Kollegen ernteten reichen Beifall mit ihrem umfangreichen und vielseitigen Programm, das sie meisterhaft darboten.

## Geistig und körperlich erholt

kehren wir von der Glörtalsperre aus dem schönen Sauerland zurück. Auf zum fröhlichen Schaffen und Planen einer im nächsten Jahr stattfindenden Gruppenfahrt der Gewerkschaftsjugend! Ziel: Glörtalsperre. Dies schrieb uns die Jugendgruppe der Gewerkschaft Chemie, Papier, Keramik und sandte viele Grüße an die Daheimgebliebenen. Ein besonderer Gruß gilt dem Herbergsvater Walter Overmann.



Eine Gruppe aus Arnheim besichtigt nach dem ersten Fahrtabschnitt in Burg den Kölner Dom (oben). Deutschland und Holland haben Freundschaft geschlossen und promenieren über den „Burghof“ (rechts).

## Das dritte Jahr

des Hollandaustausches begann mit dem Besuch von 164 jungen deutschen Gewerkschaftlern zu den Maifeiern in Arnheim. Ein Pfingsttreffen folgte, und vom 30. Juni bis 18. August fanden im Kamphuis Scheleberg bei Lunteren weitere Begegnungen mit holländischen Kollegen der „Jonge Strijd“ statt. In jedem Lager wurden ein Überblick über die Entwicklung der holländischen Gewerkschaftsbewegung gegeben und den Besuchern die wirtschaftlichen und sozialen Probleme des Landes nähergebracht. Wandern, Spiel, Sport und Singen füllten den Tag aus. Die sprachliche Verständigung bereitete keine unüberwindlichen Schwierigkeiten, und eine Reihe holländischer Lieder war bald geleert. Eine Fahrt nach Amsterdam, an die See und in das holländische Naturschutzgebiet vermittelten einen Eindruck von der Landschaft des Gastlandes. Für das gute Gelingen zeichnete Henk Visser verantwortlich.

Der Wunsch, geschlossene Freundschaften zu vertiefen, führte zu sportlichen Treffen zwischen Remscheider und Oberhausener Gruppen und holländischen Freunden in einem fairen Fußballspiel. Die Remscheider Kollegen hatten dank privater Unterkunft einen guten Einblick in die sozialen Verhältnisse Hollands.

Den Sporttreffen soll ein Besuch unseres Bochumer Jugendchores folgen, der in Amsterdam, Arnheim und Utrecht Konzerte geben wird. Je vierzig holländische Kollegen stäteten in neun Gruppen einen Gegenbesuch ab. Um ihnen ein verschiedenartiges Landschaftserlebnis zu vermitteln, wurden sie jeweils in den Jugendherbergen Burg an der Wupper, Godesberg und M.-Gladbach-Hardt untergebracht. Auf dem Plan standen Betriebsbesichtigungen, der Besuch von Köln, Bonn und Koblenz, Rheinfahrten, Wanderungen im Gebiet der Jugendherbergen u. a. mehr.

Dieses Austauschprogramm kann nicht hoch genug gewertet werden. Es zeigte sich, daß viele Freundschaften geschlossen wurden. Frühere Hollandfahrer stäteten den Gruppen selbst bei schlechtestem Wetter ihren Besuch ab. Ein umfangreicher Briefwechsel hat sich angebahnt, und man möchte Deutschland oder Holland wieder einmal besuchen.

Es bestehen Pläne, im nächsten Jahr den Hollandaustausch weiter auszubauen und vor allem engere Interessengemeinschaften für soziale Fragen wie für kulturelle Aufgabengebiete (Volkstanz, Laienspiel und Singen) in den Vordergrund zu stellen. Schon jetzt sind Bestrebungen im Gange, andere ausländische Freunde, zunächst einmal belgische Kollegen, in diesen Austausch einzubeziehen.

